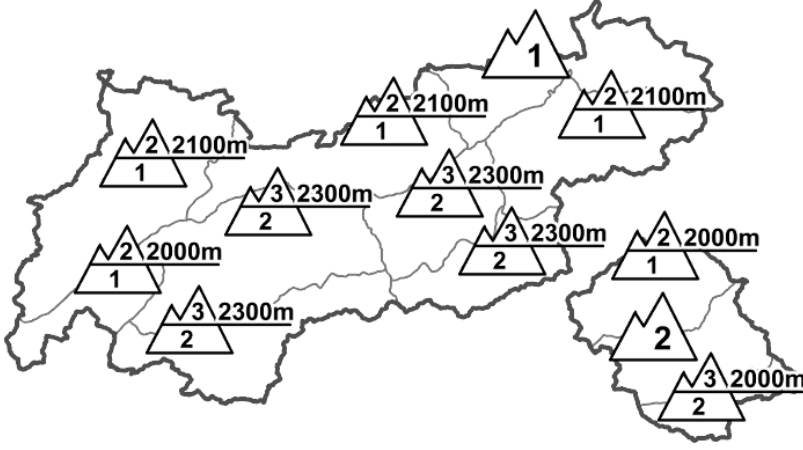










Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.02.2016 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2300m vermehrt inneralpin
	 Tribschnee	 2400m v.a. kammnah
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

Meist mäßige, teilweise noch erhebliche Gefahr - Vorsicht v.a. in steilen Schattenhängen.

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Bedingungen in Tirol sind mitunter noch unterschiedlich. Mehrheitlich überwiegen inzwischen recht günstige Verhältnisse bei mäßiger, unterhalb etwa 2000m verbreitet geringer Lawinengefahr. Ungünstiger bleibt es vorerst in den eher inneralpinen Regionen, also den Tuxer, Stubai, Ötztal und Zillertal Alpen, wo wir die Lawinengefahr oberhalb etwa 2300m als erheblich einstufen müssen. Dies hat mit einer bodennahen Schwachschicht zu tun, die weiterhin durch geringe Belastung gestört werden kann. Vermehrt betroffen sind inzwischen steile, bisher wenig verspurte Schattenhänge, wo Lawinen v.a. an eher schneearmen Stellen ausgelöst werden können. Lawinen können dabei mittlere Größe erreichen und somit gefährlich groß für den Wintersportler werden. Im südlichen Osttirol, wo es derzeit gerade intensiver schneit, herrscht oberhalb etwa 2000m erhebliche Gefahr. Auch dort heißt es v.a. in steilen Schattenhängen aufzupassen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch den gestrigen, meist diffusen Strahlungseinfluss bzw. die hohe Luftfeuchtigkeit hat sich die Schneedecke gesetzt bzw. haben sich kürzlich entstandene Tribschneepakete weiter stabilisiert. Solche Tribschneepakete sind somit nur mehr in großen Höhen, v.a. in kammnahen, sehr steilen, schattigen Bereichen zu stören. Etwas Sorgen bereiten hingegen weiterhin die v.a. inneralpin und im südlichen Osttirol vorhandenen, bodennahen Schwachschichten in Form von kantigen Kristallen. Zwar erkennt man dort zunehmend eine leichte Anfeuchtung und Tendenz zur Stabilisierung, dennoch birgt die Schwachschicht weiterhin Potenzial für Schneebrettlawinen. Vermehrt ist dies schattseitig oberhalb etwa 2300m, im südlichen Osttirol oberhalb etwa 2000m der Fall. In besonnten Hängen trifft man auf dieses Altschneeproblem teilweise oberhalb etwa 2500m. Allerdings sollte in besonnten Hängen inzwischen große Belastung für eine Störung notwendig sein.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Berge stecken teilweise in Wolken und Nebel, dementsprechend eingeschränkt sind die Sichtverhältnisse. Am Hauptkamm und zwischen Wilder Kaiser und Tauern sind ein paar unergiebig Schneeschauer dabei, sonst ist es meist trocken. Teils kräftiger Schneefall in den Südalpen. Temperatur in 2000m: -4 Grad, in 3000m: -9 Grad. Mäßiger Höhenwind, gegen Osten zu lebhaft aus südlichen Richtungen.

TENDENZ

Im Süden entstehen in der Höhe neue Tribschneepakete.

Patrick Nairz